

199.

168

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
25. Jahrg. Wien, Donnerstag, 6. Mai 1915. Nr. 168.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 6. Mai.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer, Hoß, Rain.

Nach einem Berichte des StR. Baron wird für die Ergänzungspflasterung der Sieveringerstraße im 19. Bezirk ein Betrag von K 8691 genehmigt.

Das von StR. Wessely vorgelegte Projekt für die Herstellung von 13 sogenannten „Zellenbädern“ und für die Schaffung eines eigenen Wäscheraumes im städtischen Volksbade des 6. Bezirk wird mit den Kosten von K 15.000 genehmigt.

StR. Brann beantragt die Übernahme der Aufsicht über den griechisch-orientalischen Friedhof zu St. Marx durch die Gemeinde Wien. (Ang.)

Für die Erbauung von 69 einfachen Gräbten, 7 einfachen Gartengräbten und 4 normalen Doppelgräbten auf dem Wiener Zentralfriedhof werden 48.000 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Tomola wird Direktor Hans Schiner zum pädagogischen Leiter der Wiener Hilfsschulen für schwachbefähigte Kinder bestellt.

Dem von StR. Schneider vorgelegten Entwürfe für die Umpflasterung der Traustraße zwischen der Webergasse und der Othmargasse im 20. Bezirk wird mit den Kosten von 33.050 K zugestimmt.

VB. Rain beantragt die Anschaffung eines Untergestelles für Automobil-Stellwagen mit benzinelektrischem Betrieb mit den Kosten von 23.000 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas werden für die Vornahme verschiedener Bauherstellungen im Versorgungshause in Mauerbach K 10.528 bewilligt.

Instandsetzungsarbeiten im Straßenkörper der Weißenbergergasse im 3. Bezirk aus Anlaß ihrer Einbeziehung in die Landwehrakademie werden nach dem Projekte des Stadtbaumeisters genehmigt.

StR. Knoll beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung der Donaufelderstraße. (Ang.)

Dem von StR. Heindl vorgelegten Entwürfe für die Asphaltierung der Plankengasse von der Spiegelgasse bis zum Neuen Markte und der angrenzenden Teile der Spiegelgasse und der Seilergasse im 1. Bezirk wird mit den Kosten von K 26.140 zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas wird die Vornahme verschiedener Herstellungsarbeiten im Versorgungshause St. André a. d. Traisen mit den Kosten von K 6230 genehmigt.

Dem Entwürfe für die Regulierung und Neupflasterung der

Reisnerstraße im 3. Bezirk von Nr. 25 bis zur Seilergasse wird mit den Kosten von K 40.500 zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Oppenberger werden dem Reservespital Nr. 2 in der Angerthstraße 15 Gartenbänke auf die Dauer des Bestandes des Spitals leihweise überlassen.

Der Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung der Siemensstraße im 21. Bezirk wird nach einem Berichte des StR. Knoll zugestimmt.

StR. Grünbeck legt den Entwurf für die Wiederinstandsetzung des Filialdepots „Kainzgasse“ des städt. Fuhrwerksbetriebes vor. Die Kosten in der Höhe von 9600 K werden genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Zatzka wird die Herstellung einer Gartenanlage gegenüber dem Haupteingange des Erzherzog Rainold Militärspitals im 13. Bezirk zwischen Heinrich-Gollin-gasse und Amelsbachzeile genehmigt. Die Kosten betragen 8100 K.

Das vom StR. Graf vorgelegte Projekt für die Herstellung von Asphalttrottoiren in der Thaliastraße im Anschlusse an die bisher schon durchgeführte Asphaltierung wird mit den Kosten von 6500 K genehmigt.

Das vom StR. Schmid vorgelegte Projekt für bauliche Herstellungen in der elektrischen Unterstation „Neubad“ wird mit den Kosten von 90.000 K genehmigt.

Erleichterungen für Ubersiedlungen zum Mai-Termin. Die Bezirksvertretung Währing hat behufs Erleichterung der durch den Mangel an Arbeitskräften und Pferden derzeit erschwerten Ubersiedlungen eine Reihe von Anregungen gegeben, und zwar sowohl in steuerrechtlicher Beziehung als auch rücksichtlich der Abänderung der Fristen für die Räumung der Wohnungen. Hinsichtlich des früheren Beziehens leerstehender Wohnungen hat das Finanzministerium bereits verordnet, daß für hiefür keine Haussteuer zu entrichten ist wenn auch an den Hauseigentümer kein besonderes Entgelt geleistet wird. Weiters wird von der Statthalterei mit Zustimmung des Bürgermeisters eine Verschiebung der Räumungstermine für Vierteljahrs- und Halbjahresmieten vom 12. auf 20. Mai, für Monatsmieten vom 15. auf den 20. Mai für alle Räumungen mit Ausnahme jener in Aussicht genommen, die durch Möbeltransporte bedingt sind, die von anwärts nach Wien erfolgen. - Eine diesbezügliche Kundmachung wird morgen, Freitag, erscheinen.

Kupon-Einlösung der auf Mark lautenden Kassenscheine. Die am 15. Mai d.J. fälligen Kupons der auf Mark d. R.-W. lautenden Kassenscheine der Gemeinde Wien vom Jahre 1913 werden in Wien

in Zahlungsmitteln der Kronenwährung mit Ausschluß von Goldmünzen zu dem für die staatlichen Mafälligkeiten auf Grund des § 2 der kaiserlichen Verordnung vom 20. März d.J. verlautbarten Umrechnungskurse von 124 K für 100 Mark eingelöst. Bei der Einlösung haben die Zahlstellen auf die Bestimmungen der Verordnungen des Gesamtministeriums vom 22. Oktober und 14. Dezember 1914 über die Erlassung eines Zahlungsverbotes gegen Großbritannien, Frankreich und Rußland Bedacht zu nehmen.

Kartoffelverkauf durch die Gemeinde Wien. Wie uns aus dem Rathause mitgeteilt wird, übertrifft der Bezug der Erdäpfel aus den Vorräten der Gemeinde Wien seitens der Bevölkerung alle Erwartungen. Die Anmeldungen laufen in großer Zahl bei den Marktstellen ein und bis zum heutigen Tage haben 6860 Parteien zirka 59 Waggons Speisekartoffeln zum Bezuge angesprochen. Ausgegeben wurden bis zum heutigen Tage in der Zedlitzmarkthalle 150.500 kg Kartoffeln. Von allen Seiten wird Befriedigung über diese Einrichtung ausgesprochen, welche der Bevölkerung Gelegenheit bietet, sich mit billigen und guten Speisekartoffeln zu versorgen. Die Kartoffelaktion aus dem Rathause hat mithin einen ausschlaggebenden Erfolg aufzuweisen.

Die Wohltätigkeitsakademie, welche der Wiedner Männerchor und der Gesangsverein städt. Beamter „Vindobona“ im Vormonate veranstaltete, brachte ein Reinerträgnis von 255 K, welches zum Ankauf von Zigarren und Zigaretten für die Verwundetenopfer des 4. Bezirkes und für jene in Lainz verwendet wurde.

Gemeindevermittlungsausschuss Wieden. Bei der am 6. Mai vorgenommenen Wahl eines Obmannes des Gemeinde-Vermittlungsausschusses für den 4. Bezirk, welche Stelle durch das Ableben des Bezirksvorstehers Franz Rieneckl erledigt war, wurde Gemeinderat Emil Panosch einstimmig gewählt.